

<u>Protokoll</u> über die Sitzung des Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, den 26. September 2023
--

Anwesend:

Vorsitzender	Bernhard Mensing
Gemeindevertreter	Gerhard Pippert
Gemeindevertreterin	Utta Laumann für Bruno Sieberhein
Gemeindevertreter	Erwin Roth
Gemeindevertreter	Ingo Krause
Gemeindevertreterin	Susanne Thomas
Gemeindevertreter	Christoph Jost

Weiterhin waren anwesend:

Bürgermeister	Gerhold Brill
Beigeordneter	Karl Pöpperl
Beigeordneter	Mathias Mengel
Beigeordneter	Dieter Schönberg
Gemeindevertreter	Niclas Krannich bis 20:05 Uhr
Gemeindevertreter	Michael Pack
Gemeindevertreter	Guido Hasecke
Gemeindevertreter	Timo Sauer ab 20:50 Uhr

Schriftführung: Stephanie Flügel

Beginn: 20:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Bürgermeister Brill darum, dass er unter TOP 8 „Anfragen / Verschiedenes“ etwas zum Thema Werratalsee sagen darf.

Herr Hasecke bittet darum, dass folgende Punkte auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses genommen werden:

- Antrag Ausbau Kindergarten Frieda (durch Geve überwiesen)
- Antrag Errichtung eines Livestreams für die Geve-Sitzungen (durch Geve überwiesen)
- Antrag Installation von Ladestationen für E-Bikes (durch Geve überwiesen)
- Antrag Geschäftsordnung Kinder- und Jugendbeirat (bereits im Geschäftsgang)

TOP 1**Wahl der / des Ausschussvorsitzenden**

Herr Krannich bittet um Vorschläge für die Wahl der / des Ausschussvorsitzenden. Bernhard Mensing stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Gewählt wird offen, per Handaufheben.

Ergebnis:

Herr Mensing wird einstimmig zum Ausschussvorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an. Vorsitzender Mensing bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 2

Wahl des / der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Vorsitzender Mensing bittet um Vorschläge zur Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden. Gerhard Pippert stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Auch hier wird offen, per Handaufheben gewählt.

Ergebnis:

Herrn Pippert wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herr Pippert nimmt die Wahl an.

TOP 3

Wahl des Schriftführers / der Schriftführerin sowie eines Stellvertreters / einer Stellvertreterin

Bürgermeister Brill schlägt Stephanie Flügel als Schriftführerin und Nicole Reuß als ihre Stellvertreterin vor. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Es wird offen gewählt.

Ergebnis:

Frau Flügel wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Frau Reuß wird einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt. Auch sie nimmt die Wahl an und hat bereits im Vorfeld ihre Zustimmung erklärt.

TOP 4

3. Änderung der Kindertageseinrichtungssatzung

Das Thema wurde auch im JKSF-Ausschuss am Abend zuvor beraten. Herr Pippert erklärt, dass man sich einig war, dass der Wegfall der Notbetreuung in den Sommerferien unbedingt noch einmal geprüft werden und gegebenenfalls rückgängig gemacht werden sollte. Ebenso sollte der Punkt „Verbot von Foto- und Filmaufnahmen“ noch einmal geprüft werden. Andere Einwände gab es nicht.

Bürgermeister Brill erklärt, dass die drei Wochen Kita-Sommerferien ein Wunsch der Kindergärten waren, um so allen Kindern eine Erholungspause zu bieten. Denn es kommt immer wieder vor, dass Kinder das ganze Jahr über in den Kindergarten gehen, ohne Urlaub oder längere Pausen. Und auch Kinder brauchen ihre Pausen. Manche sind den ganzen Tag in der Betreuung des Kindergartens, das ist vom Stresslevel der Kinder mit einem Arbeitstag zu vergleichen. Er versteht, dass Ferien für berufstätige Eltern eine Schwierigkeit darstellen. Er bittet jedoch auch zu bedenken, dass es in den Schulen wesentlich mehr und längere Ferien gibt.

Herr Roth vertritt die Meinung, dass es eine Notbetreuung in den Kita-Ferien geben muss. Bürgermeister Brill wird noch einmal mit dem Kindergartenpersonal sprechen und um deren Einschätzung bitten. Herr Hasecke stimmt Herrn Roth zu. Auch er spricht sich für eine Notbetreuung in den drei Wochen Sommerferien aus.

Herr Jost überlegt, ob man in diesem Punkt nicht mit Nachbarkommunen kooperieren könnte und die Kinder für diese Zeit eventuell in den Kindergarten einer Nachbarkommune bringen könnte oder die Meinharder Kindergärten versetzt Ferien machen, so dass immer ein Kindergarten geöffnet hat und somit eine Notbetreuung für die anderen Kinder anbieten kann. Herr Jost plädiert dafür, dass Thema weiterhin im Ausschuss zu belassen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dass der Entwurf zur 3. Änderung der Kindertageseinrichtung weiterhin zur Beratung im Ausschuss bleibt. Bis zur nächsten Sitzung sollen die Punkte „Notgruppe“ und „Foto- und Videoaufnahmen“ überprüft werden.

TOP 5

Gründung einer Kindergartenkommission

Der Gemeindevorstand möchte zur Beratung zum Bau des neuen Kindergartens eine Kommission ins Leben rufen, die sich ausschließlich mit dem Neubau befasst. Der Gemeindevorstand selbst würde das in den einzelnen Sitzungen nicht schaffen.

Vorsitzender Mensing fragt an, warum die vorliegende Aufgabenliste der Kommission noch Fragen bzw. Aufgaben enthält, die als Grundlage der Kindergartenplanung bereits in der „alten Kita-Kommission“ hätten geklärt sein müssten. Bürgermeister Brill erklärt, dass diese Aufgaben / Fragen nun für den neuen Standort geklärt werden müssen. Für Vorsitzenden Mensing ist diese Aussage unverständlich.

Vom Bürgermeister wurde bereits eine erste Mitgliederliste entworfen. Die Ausschussmitglieder bemängeln, dass diese Liste zu viele Gemeindemitarbeiter, die teilweise auch noch stimmberechtigt sind, enthält. Bürgermeister Brill bestätigt auf Nachfrage von Herrn Pippert, dass es durchaus möglich ist, dass eine Kommission aus mehreren Angestellten besteht. Auch die Stimmberechtigung der Angestellten ist zulässig, so Brill.

Herr Jost findet es sinnvoll, dass die Angestellten dabei sind, schließlich sind sie viel näher am Thema dran, wie mancher Politiker. Er bemängelt aber das Stimmrecht der Angestellten.

Herr Hasecke bemängelt die Anzahl der Angestellten. Für ihn hat die Kommission mit 25 Personen zu viele Mitglieder und zu viele Angestellte, die sich in ihrer Freizeit auch noch mit Kommissionsarbeit auseinandersetzen müssen. Auch im Hinblick auf die Personalkosten ist dies für ihn nicht vertretbar. Ihm ist sehr wohl bewusst, dass der Gemeindevorstand nicht überlastet werden darf, aber eine Kommission mit so vielen Mitgliedern und Angestellten der Gemeinde widerstrebt ihm.

Herr Pack schließt sich der Meinung von Herrn Jost an.

Bürgermeister Brill ist bereit, das Stimmrecht bei den Angestellten zu streichen, bittet aber darum, dass die Erzieherinnen mit ihrem Fachwissen dabeibleiben können. Ob diese dann jedes Mal eingeladen werden, ist bisher ohnehin noch fraglich.

Für Herrn Hasecke steht fest, dass diejenigen, die den Kauf des Grundstückes und den großen Kindergartenneubau befürworten, welcher bisher mit mehreren Millionen Baukosten geschätzt wird, Steuererhöhungen und massive Einsparungen billigend in Kauf nehmen. Denn ohne diese wird es nicht gehen, so Herr Hasecke. Er kommt noch einmal auf das leere Grundstück neben dem Kindergarten in Frieda zu sprechen. Dieses gehört der Gemeinde, ist voll erschlossen und könnte sofort bebaut werden.

Bürgermeister Brill bestätigt, dass der Neubau in Grebendorf durchaus durch Steuereinnahmen finanziert werden muss, aber es stehen bisher noch keine genauen Zahlen fest, auch nicht für den Bau des Kindergartens. Deswegen ist das für ihn reine „Panikmache“. Wenn in Frieda gebaut werden soll, wird dieser Kindergarten kleiner wie der in Grebendorf. Außerdem muss geprüft werden, ob der Bebauungsplan geändert werden muss, so der Bürgermeister. Durch die Fahrerei der Eltern entsteht den Eltern ein enormer Zeit- und Geldverlust. Der Kindergarten muss einfach in Grebendorf gebaut werden, ergänzt er.

Herr Hasecke spricht noch einmal die Steuererhöhung an, welche Bürgermeister Brill in der letzten Gemeindevertreterversammlung dargestellt hat. Für ihn ist das keine „Panikmache“, sondern Zahlen, die der Bürgermeister öffentlich vorgestellt hat. Er versteht nicht, dass in der Diskussion um den Neubau keine Alternativen gewünscht sind. Er fände es auch schöner, wenn beispielsweise jeder Ortsteil einen Kindergarten hätte, aber das kann sich die Gemeinde Meinhard derzeit nicht leisten, ermahnt er.

Herr Pack merkt an, dass man in Frieda relativ schnell mit dem Bau des Kindergartens beginnen könnte. Er wäre zwar nicht so groß wie der für Grebendorf geplante, aber wesentlich günstiger. Groß kann sich die Gemeinde derzeit leider einfach nicht leisten.

Herr Mensing bittet die beiden Herren, sich auf den eigentlichen Tagesordnungspunkt zu konzentrieren und nicht vom Thema abzukommen.

Beschluss A:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dass das Thema „Gründung einer Kindergartenkommission“ nicht weiter im Ausschuss beraten werden soll.

Herr Roth schlägt vor, dass nur die Gesamtleitung und die stellvertretende Gesamtleitung Mitglied der Kindergartenkommission werden sollen. Alle weiteren auf der Liste erfassten Angestellten sollen nur bei Bedarf hinzugezogen werden.

Beschluss B:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Gründung einer Kindergartenkommission zuzustimmen. Weiterhin wird empfohlen, die Anzahl der Mitarbeiter der Gemeinde Meinhard ausschließlich auf die Gesamtleitung und die stellvertretende Gesamtleitung zu reduzieren. Stimmrecht sollen die beiden nicht bekommen.

Mitglieder der Kindergartenkommission sollen werden:

Lfd. Nr.	Funktion	Name, Vorname	Stimm-berechtigt
Gemeindevorstand			
1	Gemeindevorstand, Bürgermeister	Brill, Gerhold	Ja
2	Gemeindevorstand, Erste Beigeordnete	Gruß, Friederike	Ja
3	Gemeindevorstand, Beigeordneter	Mengel, Mathias	Ja
4	Gemeindevorstand, Beigeordneter	Wagner, Helmut	Ja
Gemeindevertretung			
5	SPD-Fraktion	Rainer Klippert	Ja
6	SPD-Fraktion	Gerhard Pippert	Ja
7	CDU-Fraktion	Noch nicht benannt	Ja
8	FDP-Fraktion	Christoph Jost	Ja
9	ÜWG-Fraktion	Timo Sauer	Ja
10	Vorsitzender der Gemeindevertretung	Krannich, Niclas	Ja
Weitere Mitglieder			
11	Kindergärten, Gesamtleitung	Bullmann, Andrea	Nein
12	Kindergärten, Stellv. Gesamtleitung	Landgrebe, Sandy	Nein
13	Elternbeirat Kindergarten Grebendorf		Ja
14	Elternbeirat Krippengruppe Jestädt		Ja
15	Elternbeirat Kindergarten Schwebda		Ja
16	Elternbeirat Kindergarten Frieda		Ja
17	<i>Fachleute und weiteres Personal werden bei Bedarf zur Beratung hinzugezogen</i>		Nein

TOP 6

Gründung einer Klimakommission

Für Herrn Pippert ist Klima ein wichtiges Thema und er befürwortet die Gründung einer Klimakommission, um sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen zu können. Für ihn ist es auch sinnvoll, dass jemand von der Liegenschaftsverwaltung, der sich mit dem Thema befasst, Mitglied der Kommission wird. Bürgermeister Brill ergänzt, dass die Kommission dauerhaft, über mehrere Jahre, bestehen bleiben soll. Ob und welche Fachpersonen zu den Sitzungen hinzugezogen werden sollen, steht bisher noch nicht fest. Von Sachkundigen Bürgern, die ebenfalls durch die Gemeindevertretung benannt werden müssen, soll erst einmal abgesehen werden. Fachleute können hingegen jederzeit zu den Beratungen hinzugezogen werden. Auch zu dieser Kommission liegt den Anwesenden eine Aufgabenliste vor.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Gründung einer Klima-Kommission in der vorliegenden Form zuzustimmen. Einzige Änderung, der Mitarbeiter der Liegenschaftsverwaltung soll auch die Schriftführung während der Sitzungen übernehmen, um das Verwaltungspersonal in dieser Kommission zu reduzieren.

Mitglieder der Klimakommission sollen werden:

Lfd. Nr.	Funktion	Name, Vorname	Stimm-berechtigt
Gemeindevorstand			
1	Gemeindevorstand, Bürgermeister	Brill, Gerhold	Ja
2	Gemeindevorstand, Erste Beigeordnete	Gruß, Friederike	Ja
3	Gemeindevorstand, Beigeordneter	Hose, Karsten	Ja
4	Gemeindevorstand, Beigeordneter	Pöpperl, Karl	Ja
Gemeindevertretung			
5	SPD-Fraktion	Uwe Beck	Ja
6	SPD-Fraktion	Gerhard Pippert	Ja
7	CDU-Fraktion	Noch nicht benannt	Ja
8	FDP-Fraktion	Christoph Jost	Ja
9	ÜWG-Fraktion	Joachim Gruß	Ja
10	Vorsitzender der Gemeindevertretung	Krannich, Niclas	Ja
Weitere Mitglieder			
11	Liegenschaftsverwaltung / Kämmerei	Scheerder, Robin	Nein
12	<i>Fachleute werden bei Bedarf zur Beratung hinzugezogen</i>		Nein

TOP 7

Baustellenbericht des Bürgermeisters

Feuerwehrhaus Frieda

Aktuell wird der Außenbereich hergerichtet. Firmen sind vor Ort. Der Parkplatz gegenüber des Feuerwehrhauses wird vorerst nur provisorisch angelegt, um den Zustand des Mühlbaches nicht zu gefährden. Die Standfestigkeit des Baches darf durch den Bau des Parkplatzes nicht verloren gehen.

Sanierung Bacheinhausung Jestädt

Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Die Bewährung ist wieder dicht und die Tragfähigkeit wurde wiederhergestellt. Bis dort allerdings wieder Fahrzeuge parken dürfen, müssen die Arbeiten erst noch ca. acht Wochen ruhen, ehe alles wieder freigegeben werden kann.

Sanierung Bacheinhausung Kellaer Bach Schwebda

Die Stellungnahme des Ortsbeirats steht noch aus. Hierzu soll in den nächsten Wochen eine Ortsbeiratssitzung, an der auch das Büro KMO-Ingenieure teilnehmen wird, stattfinden. Die Ergebnisse der Bürgerumfrage liegen vor.

Jugendraum Grebendorf

Der Jugendraum ist eingerichtet und die Jugendlichen haben diesen auch bereits bezogen. Kleinere Elektroarbeiten müssen nachträglich noch erfolgen.

Stützmauer in der Eschweger Straße

In der Eschweger Straße lässt Hessen Mobil derzeit die Stützmauer erneuern. Auch das Gelände oberhalb der Mauer wird ausgetauscht.

TOP 8

Anfragen / Verschiedenes

8.1. Werratalsee

Bürgermeister kommt auf das Thema Werratalsee, welches ja derzeit stark, auch in den sozialen Medien und der Presse, dargestellt und diskutiert wird, zu sprechen. Am 27. September findet zu dem Thema eine Sitzung der SPD Meinhard und Eschwege statt, zu der auch die Vertreter der beiden Kommunen sowie die Landrätin eingeladen sind. Am 29. September findet dann nochmal ein Gespräch mit Bürgermeister Heppe statt. Bürgermeister Brill bedauert es, dass er und auch die Gemeinde in der Öffentlichkeit so schlecht dargestellt wird. Nur 10 % des Sees sind im Eigentum der Gemeinde, die restlichen Anteile liegen bei der Stadt Eschwege und privaten Eigentümern. Die Anteile der Stadt Eschwege liegen zwar im Gemarkungsbereich der Gemeinde Meinhard, aber die Stadt Eschwege ist Eigentümer und somit in der Pflicht. Das letzte Gutachten wurde zur Hälfte von der Stadt Eschwege und zur Hälfte von der Gemeinde Meinhard finanziert. Bürgermeister Brill bedauert die momentane Situation und das Fischsterben im See, aber die finanziellen Mittel der Gemeinde sind begrenzt. Bürgermeister Brill erklärt weiter, dass die Wasserstandsanhebung und die Veränderung der Pegel derzeit viel diskutiert werden. Der Pegel der Werra wurde bereits abgesenkt. In Meinhard muss man jedoch bedenken, dass der Werratalsee und das Grundwasser im Meinharder Rieth zusammenhängen und bei einer Erhöhung des Pegels eine Vernässungsgefahr im unteren Teil Grebendorfs wie z. B. in der Schwebdaer Straße oder der Gartenstraße kommen kann. In diesem Fall müsste außerdem ein Planfeststellungsverfahren erstellt und Retentionsraum geschaffen werden. Bei einer Anhebung kann es zu Klagen von Grebendörfern kommen, wenn diese dann Wasser oder Feuchtigkeit in ihren Kellern oder auf ihrem Grundstück feststellen.

Herr Mengel spricht noch einmal die Wasserrahmenrichtlinie an.

Herr Sauer merkt an, dass durch die Erhöhung des Pegels möglicherweise die Bundesstraße unterspült werden könnte.

Vielleicht müssen gewisse Dinge einfach mal ausprobiert werden, wirft Herr Hasecke ein.

8.2. Kindergartenneubau

Herr Pippert kommt noch einmal auf den Kindergartenneubau zu sprechen. Für die Summen, die da derzeit im Raum stehen, könnte man eventuell auch etwas anbieten und gar nicht selbst bauen. Vielleicht kann man einen Investor für das Projekt gewinnen. Herr Sauer begrüßt die Überlegung und merkt an, dass die ÜWG einen ähnlichen Antrag bereits für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vorbereitet hat.

Herr Mensing schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Bernhard Mensing
Vorsitzender

Stephanie Flügel
Schriftführerin